

Beilage - Zeitung  
ersch. wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., einmonatlich 41 Pfg., einwöchentlich 12 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserte, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wertvolle Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellen und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingel. in redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jesne. — Druck und Verlag von Carl Jesne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 95.

Sonnabend, den 18. August 1900.

66. Jahrgang.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat August dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

für 50 Kilo Hafer	8 M. 24,9 Pfg.,
"    "    Heu	3 " 78 "
"    "    Stroh	2 " 94 "

Dippoldiswalde, am 16. August 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Loffow.

Sn.

Auf dem, die Firma Wilhelm Nitzsche in Obercarsdorf betreffenden Blatt 116 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die bisherige Inhaberin, Frau Annette Rosa verw. Nitzsche, geb. Wagner, in Obercarsdorf, ausgeschieden und die Fabrikbesitzer Herren Robert Wilhelm Max Nitzsche und Bernhard Osmar Nitzsche, beide in Obercarsdorf, als neue Inhaber der Firma und als Gesellschafter das Handelsgeschäft erworben haben.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1900 begonnen.  
Angegebener Geschäftszweig: Herstellung von Pappen.  
Dippoldiswalde, am 16. August 1900.

Das Königliche Amtsgericht.  
J. W. v. A. S. S. S.

Schler.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die von der hiesigen Sparcassenverwaltung aufgestellt, auf Ernst Holfert in Ruppendorf lautenden beiden Einlagebücher Nr. 16043 und Nr. 29474 abhanden gekommen.

Der etwaige Inhaber dieser Bücher wird hiermit aufgefordert, seine vermeintlichen Ansprüche an dieselben bei deren Verlust binnen drei Monaten, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei der hiesigen Sparcasse anzumelden.  
Dippoldiswalde, am 13. August 1900.

Der Stadtrath.  
Boigt.

## Reißig-Auktion

auf Schmiedeberger Revier.

Montag, den 20. August, sollen in den Schlägen Abth. 13 und 24 ca. 1200 Rm. unaufbereitetes Reissig

meistbietend und gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Zusammenkunft: früh 1/29 Uhr am Weißeritzwege in Abth. 13, um 11 Uhr im oberen Theile des Schläges Abth. 24.

Revierverwaltung Schmiedeberg, am 15. August 1900.  
von Oppen.

## Die kritische Lage vor Peking.

Der Wetteifer der verbündeten Truppen, sobald als möglich in Peking einzudringen und die Gefandten und sonstigen Fremden aus den Händen der blutigen chinesischen Fanatiker zu retten, hat eine Lage in den chinesischen Wirren geschaffen, wie sie kritischer nicht gedacht werden kann. Nach den in London und Paris eingetroffenen Nachrichten haben die Chinesen seit dem 1. August wiederum in Peking mit der Beschließung der Gefandtschaften begonnen, während diese nur noch für 10 bis 14 Tage Munition und Lebensmittel hatten, zugleich ist das Entsatzkorps der fremden Truppen aber in Folge des Zurückweichens der Chinesen bei Yangtsun bis auf 25 Kilometer vor Peking vorgezogen. Ein siegreich vordringendes Heer kann in ein bis zwei Tagen einen weiteren Vormarsch von 25 Kilometern erzwingen, und die kritische Lage besteht nun darin, ob es dem nur ca. 20000 Mann starken Heere der Verbündeten gelingen wird, Peking zu nehmen und auch nöthigenfalls noch eine Schlacht vor den Mauern von Peking siegreich zu schlagen. Von Süden her soll ein chinesisches Heer in der Richtung auf Peking anmarschiren, und diese Truppenmacht dürfte sich den fremden Truppen entgegenwerfen oder ihnen in den Rücken fallen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei dem Herannahen der fremden Truppen der chinesische Fanatismus unter den Boxern und den mit den Boxern gemeinsame Sache machenden chinesischen Truppen noch einmal mächtig emporlodern und eine verzweifelte Anstrengung machen wird, Peking gegen die fremden Truppen zu verteidigen. Vor allen Dingen dürfte der chinesische Oberbefehlshaber Li-Ping-Heng, der mit dem Prinzen Tuan und der Kaiserin-Mutter die Seele des Aufstandes und des unversöhnlichen Fremdenhasses zu sein scheint, Alles aufbieten, um das kleine Heer der Verbündeten zu schlagen, zumal da Li-Ping-Heng weiß, daß gleich nach dem Einzuge des fremden Heeres sein letztes Stündlein geschlagen hat, denn den unversöhnlichen, bössartigen Urheber der Fremden- und einheimischen Christenschlächtereien, den schurkischen chinesischen Staatslenker, die mit einem Meere von Blut ihr finsternes Schreckenregiment aufrechterhalten und dem Menschenrechte und der Kultur Hohn sprechen, kann kein Pardon gegeben werden, das wäre Thorheit und Schwäche. In der furchtbar ernstesten Lage vor Peking kommt es dem kleinen Heere der verbündeten fremden Truppen sehr zu Statten, daß sie über verhältnismäßig viele Kanonen, Schnellfeuergeschütze und Maschinengewehre verfügen, und daß es den prahlrischen chinesischen Generälen, die über ein Heer von 300000 Mann zwischen Peking und Tientsin verfügen wollten, bis jetzt nicht gelungen ist, mehr als 40000 bis 50000 Truppen für die einzelnen Schlachten zusammenzubringen. Freilich unter den Mauern von Peking kann das chinesische Heer durch die Boxer in der Hauptstadt und durch Zugug von anderen aus dem Süden kommenden Truppen noch bedeutende Verstärkungen empfangen, dann stände in diesen Tagen ein furchtbarer Kampf auf Leben und Tod vor den Thoren Pekings und auch in dieser Stadt selbst bevor. Hoffen wir, daß es

dem Heere der verbündeten fremden Truppen gelingen möge, die Chinesen noch einmal vollständig zu schlagen, Peking zu erobern und die Gefandtschaften nebst den fremden Kolonien zu befreien. Ein solcher Erfolg würde wahrscheinlich den chinesischen Wirren ein rasches Ende bereiten, zumal wenn die Generale der fremden Truppen auch auf strengste Befragung der chinesischen Rädelsführer und Mordbrenner dringen.

## lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Feuerwehr-Bezirks-Verband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hält seinen diesjährigen Bezirkstag Sonntag, den 9. September, in unserer Stadt ab, und ist zu demselben folgendes Programm aufgestellt worden: Von 10 Uhr an Empfang der Gäste am Rathhause. Um 11 Uhr Bezirksversammlung in der „Reichstrone“. Von 1/23 Uhr an Schulübungen der freiw. Feuerwehr und Sturmangriff von Seiten beider Korps. Um 5 Uhr Festzug. Von 6 Uhr an Rommets in der „Reichstrone“.

**Theater.** Am Mittwoch wurde die Fortsetzung von „Im weißen Rössl“ „Als ich wiederkam“ von Radelburg gegeben. Ist es auch mit seinem Vorspiel nicht gleichwertig, so erzielte es doch auch oft herzliche Lacheffekte, besonders durch das amüsante Spiel des Herrn Direktor Zahn als Giesede, seines Schwiegersohnes und seines Freundes Dr. Hingelmann, dargestellt durch die Herren Albert und Redleben.

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß es gegenwärtig, wo die allgemeine Theilnahme auf jene Angehörigen der deutschen Armee gerichtet ist, die in Ostasien für Deutschlands Ehre ihr Leben einsetzten und dort Schulter an Schulter mit dem vor 30 Jahren überwundenen Gegner kämpften, nicht geeignet erscheint, die 30jährige Wiederkehr des Sedantages zu einem Triumphfeste zu gestalten, hat sich der hiesige Königl. Sächs. Militärverein entschlossen, die Feier des nationalen Jubelfestes zwar nicht zu übergehen, sondern mit dem diesjährigen Stiftungsfeste, das zu diesem Zwecke auf den 2. September verlegt wurde, zu verbinden. Zu dem am Abende dieses Tages stattfindenden Konzerte werden nicht bloß, wie zeitlich üblich, erwachsene Töchter, vielmehr auch erwachsene Söhne der Mitglieder Zutritt haben. Am Erinnerungstage von St. Privat wird der Verein einen Feldmarsch unternehmen.

In Anbetracht einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Beschäftigungszeit der Handlungsgehilfen, bez. die Offenhaltung der Verkaufsläden an Sonntagen bis spätestens um 3 Uhr Nachm. zu beschränken, wird vom hiesigen Gewerbeverein in diesen Tagen den Geschäftsinhabern der übrigen Städte und Ortschaften im Bezirk ein Gesuch vorgelegt werden, worin die Königl. Amtshauptmannschaft gebeten wird, für den Bezirk die Geschäftszeit an Sonntagen wie bisher zu belassen. Ein gleiches Gesuch wird auch an den hiesigen Stadtrath ergehen.

Einen reichen aber unerwarteten Familienzuwachs erhielt der bei Herrn Stadtrath Diebel beschäftigte Cementarbeiter Fritz, indem der Storch mit Drillingen,

2 Mädchen und 1 Knaben einkehrte. — Menschenfreunden ist hier Gelegenheit geboten, dringende Noth zu lindern. Am 16. August Abends wurden die Neugeborenen in der Kirche getauft und hatte der Frauenverein Patheustelle übernommen.

Beim Ausladen von Klößern im Rehesfelder Staatsforstrevier ist von einem abgleitenden Klotz der in der Körnermühle in Ammelsdorf beschäftigte Arbeiter Karl Berger getroffen und schwer verletzt worden.

**Ruppendorf.** Einen schönen und in allen Theilen wohl gelungenen Verlauf nahm am vergangenen Sonntag das 24jährige Stiftungsfest der hiesigen freiw. Feuerwehr. Mit demselben war zugleich Steigerhaus- und Spritzen-Einweihung verbunden. Während des Empfanges der geladenen und auch zahlreich erschienenen Wehren fand im schattigen Garten des Viehisch'schen Gasthofes Konzert statt, an welches sich Abends ein Festball reihte. Gewiß wird allen Theilnehmern die Feier in gutem Andenken bleiben.

**Zinnwald.** Am Dienstag besuchten in Begleitung ihres Erziehers und zweier Damen die drei Söhne des Prinzen Friedrich August unsern Ort und besichtigten hauptsächlich das Bergwerk „Bereinigt Zwitterfeld Fundgrube“. Unter Führung des Bergverwalters Morgenstern wurden die Halden, die Sandgrube, die Eingänge zu den Tagebauen, die Wernerzeche, als auch die Mineralien-Sammlung des Bergverwalters besichtigt und zeigten die Königl. Hoheiten sehr reges Interesse für unsern Zinnwälder Bergbau.

**Dresden.** König Albert unternahm am Mittwoch Nachmittags eine Spazierfahrt nach Dorf Wehlen und am Donnerstag Vormittag eine Gondelpartie auf der Elbe. Darauf empfing er den Staatsminister v. Watzdorf zum Vortrag und den kommandirenden General des 19. (2. R. S.) Armeekorps, Generals der Infanterie v. Treitschke, zur Meldung.

Eine wichtige Entscheidung hat das Dresdner königliche Amtsgericht mit Bezug darauf getroffen, daß die Abzahlungsgeschäfte sich oft das Eigentumsrecht an den noch nicht voll bezahlten Sachen vorbehalten. Die Vereinbarung der Theilzahlung — so führte in der Urtheilsbegründung der Vorsitzende, Dr. Cammer, aus — sei nichts anderes, als eine Gestundung des Kaufpreises, die das Eigentumsrecht nicht ausschließt. Der zur Verhandlung kommende Fall zeige, wie Inhaber von Abzahlungsgeschäften die juristische Begriffsverwirrung oftmals ausnützen. Der seitens des Inhabers eines Dresdner Abzahlungsgeschäftes gestellte Strafantrag wegen Unterschlagung des in Frage kommenden Gegenstandes endete mit der Freisprechung der Angeklagten.

Der Sächsische Lehrerverein hat seine diesjährige Delegirtenversammlung auf Ostern 1901 verschoben. Als Versammlungsorte sind Meißen oder Schneeberg in Aussicht genommen. Die ungünstigen Verhältnisse bezüglich der diesjährigen Michaelistferien haben zu diesem Beschlusse mit beigetragen, da anzunehmen ist, daß verschiedene Landschulen erst später ihre Herbstferien beginnen werden.



Der konservative Landesverein für das Königreich Sachsen blickt in nächster Zeit auf ein fünf- und zwanzigjähriges Bestehen zurück, und sind hierzu entsprechende Festlichkeiten in Aussicht genommen.

Für das sächsische Feuerlöschwesen sind im vergangenen Jahre allein ca. 400 000 M. aus sächsischen Staatskassen ausgegeben worden. An Spritzenprämien und Belohnungen für Hilfeleistung wurden 30 516 M. gewährt, an Beihilfen zu den Kosten des örtlichen Feuerlöschwesens 313 502 M., zur Anschaffung von Spritzen u. s. w. an 26 Gemeinden 22 800 M. Hierzu kommt noch der alljährliche Feuerwehrfonds von 30 000 M., so daß insgesamt die Summe der gewährten Unterstützungen 398 818 M. beträgt. Rechnet man den ziemlich gleichen Betrag, welcher von den Mobiliarversicherungs-gesellschaften gesetzlich zugesprochen werden muß, so be- ziffert sich die Summe, welche im Jahre 1899 aus Staats- mitteln und gesetzlich den sächsischen Ortsfeuerlöschklassen zugesprochen oder für das Feuerlöschwesen ausgegeben wurde, auf circa 7/8 Millionen M.

Nach dem „Luzerner Vaterland“ wird Prinz Max von Sachsen in den Lehrkörper der katholischen Universität (Dominikanerschule) Freiburg in der Schweiz eintreten.

Auf dem hohen Schornsteine des Fernheiz- und Elektrizitätswerkes auf dem Theaterplatze in Dresden ist nunmehr auch der Kopf aufgesetzt worden. Die Esse wirkt sehr störend auf das schöne Gesamtbild Dresdens ein, weshalb bald mit dem Bau des Thurmes begonnen werden wird, der die Esse verdecken soll.

Auch nicht übel! Ein Gewerbsgehilfe, der bei seinem in Plauen wohnhaften Meister einen Einbruch- diebstahl verübt, dem Mann dadurch über 100 M. bis- her nicht ersetzten Schaden verursacht hat und deshalb zu längerer Gefängnisstrafe verurtheilt worden ist, richtete kürzlich aus dem Gefängnis an seinen ehemaligen Meister, der einige dem Gehilfen gehörige Gegenstände im Werthe von vielleicht 6 M. noch in Verwahrung hat, einen Brief, in dem er wörtlich schreibt: „Ich verlange von Ihnen, daß mir nichts von meinen Sachen verloren geht oder durch Umstände verdorben wird. Sobald ich frei bin, werde ich Ihnen meinen neuen Aufenthaltsort angeben, wohin Sie mir Alles nachschicken möchten. Bis dahin sind Sie mir persönlich dafür haftbar.“ (Folgt der Name.)

Welch' üble Folgen ein höchst unpassender Scherz haben kann, mußte dieser Tage die Frau eines Photo- graphen in Aue in einer Schankwirtschaft erleben. Die Frau saß mit ihrem Manne und anderen Gästen ruhig an einem Tische, als plötzlich einer der Anwesenden einen Revolver zog, mit dem ein anderer auf die Frau an- legte. Obgleich der Revolver nicht geladen war, erschraf die Frau doch dermaßen, daß sie in Krämpfe verfiel, von denen sie sich erst nach einiger Zeit wieder soweit erholte, daß sie sich in ihre Wohnung begeben konnte. Sie litt auch dort noch längere Zeit an Unwohlsein. Die Sache ist zur Anzeige gekommen und dürfte für die Beteiligten nicht ohne Strafe abgehen.

Der Maurer Schrot in Weißensand b. Treuen l. B. stürzte sich in der Nacht zum Montag in die Flamme eines brennenden Hauses und wurde schwer- verletzt herausgezogen und in ärztliche Behandlung ge- nommen. Da Schrot bis Ende voriger Woche in dem niedergerannten Hause gewohnt hatte, so war von ver- schiedenen Zuschauern des Brandes der Verdacht ausge- sprochen worden, Schrot könne das Feuer verursacht haben, um Rache an dem Hauswirth zu üben. Als Schrot dies hörte, machte er den Selbstmordversuch.

Hebigau. Zur Zeit sind auf der gegenüberliegenden sogenannten „Sandban“ zahlreiche Kohlengräber thätig, die mit allerhand Werkzeugen den Kohlen nach- forschen, die kürzlich bei einer Schiffshavarie verloren gingen und dort mit dem Sande angeschwemmt worden sind.

Freiberg. Im Raundorfer Revier ist die Ronne wieder aufgetreten. Waldarbeiter sind eifrig bemüht, die Bäume nach dem schädlichen Insekt abzusuchen.

Pirna. Am Dienstag Nachmittag erschien bei einem hiesigen Fleischermeister ein 15 Jahre alter Mensch unter der Angabe, er wolle Fleischer lernen und suche einen Lehrmeister. Als ihm nun auch zusage Antwort ge- geben war, verlangte er den Lehrvertrag, angeblich um denselben seinem Vater zum Durchlesen vorzulegen, worauf dieser dann das Weitere abschließen werde. Der Fleischer entsprach diesem Wunsch, holte ein Exemplar aus seiner Privatwohnung und übergab dasselbe dem jungen Mann. Als der Fleischermeister kurze Zeit darauf in seine Laden- tasse sah, fehlte ihm ein größerer Geldbetrag. Kurz ent- schlossen machte sich der Bestohlene auf die Beine und traf den Schwindler auch noch in hiesiger Stadt an. Allerdings riß sich dieser zunächst wieder los, wurde dann aber verfolgt und mit Hilfe eines Schuhmannes nach der Wache gebracht. Der jugendliche Dieb ist ein Ober- lehrerssohn aus Böhmen, welcher seinen Eltern entlaufen ist und nun unter allen Umständen zu Geld zu gelangen suchte.

Rönigstein. In diesem Jahre stößt man in den Seitenthälern des Elbthales überall auf reichen Segen der Himbeere. Einige Wochen schon ziehen die Beer- pflücker auf die Waldschläge und mehrjährigen Kulturen, um von der üppig wuchernden Himbeerstaude die reifen Früchte zu sammeln. Die reiche Ernte ist nach dem Preise der Frucht am sichersten zu schätzen. Im vorigen Jahre zahlte man für das Pfund 14 und 15 Pf., heuer dagegen nur 11 Pf.

Kadeburg. Wie viele Unglücke haben sich schon durch das unvorsichtige, unvernünftige Fahren verschiedener Radfahrer ereignet. Leider ist wieder ein deraartiger Unfall aus Kadeburg zu vermelden. Als am Sonntag Nachmittag gegen 5 Uhr der etwa 6 Jahre alte Sohn des Ziegeleiarbeiters Taupitz auf dem Trottoir der Großen- hainer Straße am Straßentrande spielte, wurde der be- dauernswerthe Knabe von einem Radler deraart überfahren, daß er ein Bein brach und noch verschiedene Haut- abschürfungen davontrug. Die Personalien des rohen Patrons, der sofort sein Rad wieder bestieg und eiligst davon fuhr, waren leider nicht festzustellen.

Koswein. Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, eine Anleihe von 200 000 M. zu 4 Prozent Zinsen beim Landwirthschaftlichen Kreditverein im Königreich Sachsen in verlosbaren Kreditbriefen dieses Vereins aufzunehmen und diesen Betrag an die hiesige Fleischer-Innung zwecks Deckung der durch den Bau des Innungsschlacht- hauses entstandenen Kosten weiter zu verleihen. Ferner hat der Stadtrath beschlossen, ein Kapital von 16 000 Mark vom Bestande aus der Hochwasserschädenanleihe für den Neubau der Deutschen Schlosserschule zu ver- wenden.

Leipzig, 15. August. Heute Abend wurde in einem Restaurant der Emilienstraße ein junger, etwa 20 Jahre alter Mensch verhaftet, der sich freiwillig bei dem Inhaber des Restaurants gemeldet hatte mit der Angabe, er sei Anarchist und habe den Auftrag, den König von Sachsen zu ermorden, doch sei er nicht imstande, den Auftrag aus- zuführen. Ein sofort herbeigeholter Schuhmann nahm den Mann, der sich Seling nannte, nach Abnahme seiner Papiere fest. Waffen wurden bei ihm nicht gefunden. Er sagte noch aus, er sei durch seinen Bruder in Amerika zum Anarchisten geworden.

Der verhaftete angebliche Anarchist Seling ist 19 Jahre alt und geborener Württemberger. Er hat that- sächlich die bewusste Aeußerung gethan. Seling litt früher bereits an Säuerwahnsinn und wird zunächst auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Ob Seling wirklich das Attentat geplant hat, konnte bisher nicht festgestellt werden. Einem Privattelegramm zufolge soll der Verhaftete einer Heilanstalt überwiesen und von seiten der Polizeibehörde gegen die Verbreiter der Sensationsnachricht strafgerichtlich vorgegangen werden.

Leipzig. Am Sonnabend wurde in der Tauchaer Straße der 38 Jahre alte Geschirrführer Dost, der neben seinem Geschirr ging, von einem an ihm vorüberfahrenden Fleischergeschirr umgerissen. Er kam so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Rad seines eigenen Geschirres über den Kopf ging und diesen förmlich zermalmte. Der Ver- unglückte gab bald seinen Geist auf.

Leipzig. Da für unsere Stadt das Buchgewerbe von ganz hervorragender Bedeutung ist, so hatte der Rath beschlossen, für den Besuch der Pariser Welt- ausstellung von Angehörigen des Buchgewerbes einen besonderen Betrag (dem Vernehmen nach 5000 M.), vor- behältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, zu ver- willigen. Die Stadtverordneten, denen die Vorlage zur Zirkularabstimmung unterbreitet wurde, haben dem Be- schlusse des Rathes zugestimmt.

Die Ueberführung der Königl. Landeslotterie nach dem vormaligen Gebäude des Trierischen Instituts erfolgt, wie nun endgiltig bestimmt ist, bereits am 15. September. Im dem ersten Obergeschos des neuen Domi- zils werden die Kassen, in dem zweiten die Expeditions- räume untergebracht. Der Ziehungssaal, in dem in Zu- kunft die öffentlichen Ziehungen der Landeslotterie statt- finden, befindet sich im Mittelbau, und zwar im zweiten Obergeschos, das durch Wegnahme der Decke zum dritten Stock zu einem hohen Saale umgewandelt wurde. Im Erdgeschos sind die Expeditionsräume für das Königl. Landbauamt eingerichtet worden.

Mußhsen. Hier stach sich der 3jährige Sohn des Maurers Raumann mit einem spitzen Messer ins Auge. Das Kind mußte zur ärztlichen Behandlung in die Klinik nach Leipzig geschickt werden. — Der Schulknabe Thomas in Obergrauschwitz hatte seinen Kopf in eine Nöhre ge- zwängt, aus welcher er nur mit vieler Mühe heraus- konnte und sich dabei die Kopfhaut abriß. Dieselbe mußte ihm an mehreren Stellen wieder zusammengenäht werden.

Zwidau, 15. August. Gestern Abend gegen 9 Uhr fuhren hier auf der Marienthalerstraße in der Nähe der Kaserne zwei Radfahrer direkt aufeinander. Während hierbei der eine erhebliche Verletzungen im Gesicht davon- trug, hatte der andere nur die ziemlich bedeutenden Defekte seines Rades zu beklagen. Da sich die beiden Radler gegenseitig in ungebührlicher Weise über ihr Malheur be- schuldigten, mußten sie schließlich nach der Polizeiwache gebracht werden.

Obernhan. Als der Gutsbesitzer Neubert im be- nachbarten Hirschberg vor einigen Tagen Nachts spät nach Hause kam, bemerkte er, daß sich im Viehstall der Bulle losgerissen hatte. Er versuchte, denselben wieder anzu- fetten, wurde dabei aber von dem wüthend gewordenen Thier mit den Hörnern deraartig bearbeitet, daß er sehr schwere Verletzungen davontrug und ärztliche Hilfe in An- spruch nehmen mußte.

Markneukirchen. Hier hatte der Stadtrath be- schlossen, für ein allgemeines Volksfest am 2. Septbr. aus städtischen Mitteln 250 M. zu gewähren. Das Stadtverordneten-Kollegium aber hielt ein solches Fest für nicht angebracht, namentlich mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit und die deutsch-französische Bundesgenossenschaft in Ostasien. Schließlich bewilligten die Stadtverordneten

150 M. als Beihilfe zu einem Kinderfeste, welches in dessen nicht gerade am 2. September gefeiert zu werden brauche.

Wdorf. Die Unzulänglichkeit der Grenzwachposten in Ebmath, Gettengrün, Elster u. s. w. ist Veranlassung zu einer bereits am 1. September in Kraft tretenden Personalvermehrung gewesen. Im Bezirke der Königl. Grenzüberkontrolle Wdorf werden dem Vernehmen nach demnächst zwölf neue Grenzaufseher angestellt.

Reichenbach, 14. August. Die Reise nach Amerika trat heute Vormittag 7/10 Uhr von hier aus ein 8jähr. Knabe Namens Kösch an, der von hier gebürtig war. Der Kleine, der nichts weniger als ängstlich war, fuhr zunächst bis Gera, wo ihn Verwandte erwarteten, und wird dann nach kurzem Aufenthalt seine Reise nach der neuen Welt fortsetzen, wo ihn sein Vater schon sehnsüchtig erwartet.

Plauen. Da der an Stelle des nach hier berufenen Gemeindevorstandes Liebig in Klingenthal gewählte Ge- meindevorstand Zimmermann in Copitz bei Pirna seine Wahl ablehnte, so wählte der Gemeinderath in Klingenthal neuerdings einstimmig Gemeindefekretär Grämer in Löbtau zum Gemeindevorstande, der die Wahl angenom- men hat.

Saugen. Der 50 Jahre alte Schneidemüller Dittrich hier, welcher erst vor einigen Wochen seine Ehefrau durch den Tod verlor, glitt in der Nacht zum Sonntag auf der Treppe aus und stürzte 17 Stufen hinab. Der Tod trat sofort ein.

### Telephonische Nachrichten.

Berlin. „Wolffs Bureau“ meldet aus Shanghai vom 16. August: Von chinesischer Seite wird aus Pinafoo gemeldet: Die verbündeten Truppen entsetzten durch ihren Einzug in Peking die Gesandtschaften. Die Kaiserin- Wittve ist aus Peking verschwunden, über das Verbleiben des Kaisers ist nichts bekannt.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Sämmtliche Garde-Infanterie-Regimenter dürften zu Beginn des Oktobers mit dem neuen Ge- wehr-Modell 1898, welches die Waffe der ostasiatischen Infanterie-Regimenter ist, ausgerüstet werden, nachdem einige Truppentheile des Gardekorps es seit vorigem Jahre zur Probe geführt haben. Die Einführung dieses Ge- wehres, daß von dem Modell 1888, welches jetzt noch allgemein im Gebrauch ist, in der Konstruktion etwas ab- weicht, und diesem gegenüber Verbesserungen aufweist, ist dadurch ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen, daß die Munition keinerlei Veränderungen erfährt. Das Ra- lieber, 7,9 Millimeter, ist genau dasselbe geblieben, und auch sonst braucht die Munition in keiner Weise umgeändert zu werden. Das neue Gewehr wird in der Weise in der ganzen Armee eingeführt werden, daß es als Ersatz des alten gegeben wird, wo dieses durch den Gebrauch hinreichend abgenutzt ist. Die Fabrikation erfolgt deshalb in den Gewehrfabriken nicht in dem schnellen Tempo, wie die der Gewehre 1871/84 und 1888, wo Tag und Nacht gearbeitet wurde, sondern in aller Ruhe, je nach- dem der Ersatz erforderlich wird. Das alte Gewehr be- währt sich so gut, daß eine beschleunigte Abschaffung und Ersetzung durch ein anderes nicht unbedingt geboten ist.

Weitere deutsche Truppensendungen nach China werden Ende dieses Monats und Anfang Sep- tember stattfinden. Es handelt sich um die Entsendung von 7000 Mann. Außer der dritten ostasiatischen In- fanteriebrigade werden noch Spezialtruppen (Artillerie, Ingenieure u.) nachgelandt. Die Einschiffung der Truppen findet wiederum in Bremerhaven statt. Die technische Organisation wird dieselbe sein, wie bei den früheren Transporten. Für die Beförderung der Truppen sind von dem Norddeutschen Lloyd und von der Hamburg- Amerika-Linie je vier Transportdampfer gepachtet worden. Die Expedition der Schiffe wird in drei Truppen von 3, 2 und 3 Dampfern erfolgen, und zwar am 31. August, 4. und 7. September. Die Nachricht tritt mit unbedingter Bestimmtheit auf, so daß trotz der vorausgegangenen offiziellen Dementis an der bevorstehenden Absendung der 7000 Mann nicht mehr zu zweifeln ist.

Der im Jahre 1899 eingeführte Versuch der Einberufung der Rekruten zu ihren Truppentheilen ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos, soll in dem gleichen Umfange in diesem Jahre wiederholt werden. Des weiteren soll dieser Versuch auf alle Mehr- jährig-Freiwilligen, also auch auf solche, die in fremde Armeekorpsbezirke eintreten, ausgedehnt werden.

Die Gräfin Waldersee, eine geborene Engländerin, wird ihren Gemahl nicht nach China begleiten, sondern ihm nur bis Genua das Geleit geben. (Was jedenfalls auch das Richtigerere ist!)

Den diesjährigen deutschen Kaisermandövern wird auch der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand beiwohnen. Zu den Mandövern, die im Sep- tember in Pommern stattfinden, wird das gesammte Gardekorps mit einer Division des 3. Armeekorps Anfang nächsten Monats von Berlin aus mit der Bahn in das Mandövergelände befördert. Am Sonnabend, den 8. September, nimmt der Kaiser die Parade über das 2. Armeekorps auf dem Kredower Truppenübungsplatz vor Stettin ab. In der Begleitung des Kaisers befinden sich auch die Kaiserin und viele fürstliche Gäste.

Die sozialdemokratische Presse jammert darüber, daß Soldaten, die das Alter der Grobjährigkeit noch nicht erreicht hatten, sich als Freiwillige für China haben melden dürfen; die jungen Leuten hätten vor ihrer Ent- scheidung den Rath älterer Personen einholen müssen!

Die... wenn... der... direkte... Um... fordert... ins... Geseh... Bolkes... die... über... heiten... stimmen... zulegt... heben... Entsch... China...  
Franz... Friedh... der... Ri... Flotten... land... des... fro... Beden... die... Fr... fühlen... Im... Schiffe... wurden... gemein... derselbe... „Escad...“ die... scheint... Gebäc... Kirchen... dentma...  
3... Humbe... lichen... stätte... aufstra... der... Prinzer... 13... der... Prin... dom... Viktor... zosen... der... selbst... opfern... sichtlich...  
Da... hofe... ei... Wohnu... andere... weiter... sich... di... dingun...  
Gast...  
Wi... Profess... wünsch... Wittwe... Offerte... A. Z... Agente...  
190... Gasth... Lohne...  
Ber...  
In... wohner... geräum... Wohnu... ist... glei... Einricht... Adresse...  
Ob... Die... gutes... Nä... 31... P. Bon... zu ver...



Diese Reden machen einen besonders fesselnden Eindruck, wenn man sich erinnert, daß in dem Erfurter Programm der sozialdemokratischen Partei das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahl- und Stimmrecht ebenfalls für Unmündige — und sogar beiderlei Geschlechts — gefordert wird. Eine solche Forderung fällt um so schwerer ins Gewicht, als weiterhin das Programm die direkte Gesetzgebung durch das Volk, die Selbstverwaltung des Volkes in Reich, Staat, Provinz und Gemeinde, sowie die Wahl der Behörden durch das Volk verlangt. Wenn über alle diese doch nicht ganz unerheblichen Angelegenheiten Jungfrauen und Jünglinge von 20 Jahren bestimmen sollen, dann dürfte die sozialdemokratische Presse zulezt das Recht haben, Einwendungen dagegen zu erheben, daß ausgebildete Soldaten für ihre Person den Entschluß fassen, dem Rufe des obersten Kriegsherrn nach China zu folgen.

**Riel.** Ein französisches Marinegrab, von dem Franzosen wohl vergessen, befindet sich auf dem Rielier Friedhofe. Vor fast 50 Jahren, im Jahre 1854, bildete der Rielier Hafen einen beliebten Stützpunkt der vereinigten Flotten Frankreichs und Englands im Kriege gegen Rußland. Während des ganzen Sommers liefen Abtheilungen des französischen und englischen Geschwaders in das sichere Beden der Rielier Förde ein. Insbesondere schienen sich die Franzosen auf diesem „nordischen Pool“ wohl zu fühlen, wie aus Berichten damaliger Zeit hervorgeht. Im Mai jenes Jahres brachen auf zwei der französischen Schiffe die Blattern aus und auf dem Friedhofe zu Riel wurden die Heimgegangenen, fern der Heimath, in einer gemeinsamen Grabstätte zur letzten Ruhe gebettet. Auf derselben erhebt sich ein eisernes Kreuz mit der Inschrift „Escadre française de la Baltique 1854“, dessen Unterfaß die Namen von 22 Matrosen trägt. Den Franzosen scheint die Ruhestätte ihrer Landsleute völlig aus dem Gedächtniß verschwunden zu sein. Nimmeh will die Kirchengemeinde eine besondere Restaurierung des Grabdenkmals vornehmen lassen.

**Italien.** Bekanntlich wurde die Leiche des Königs Humbert im Pantheon zu Rom an der Seite der sterblichen Reste seines Vaters beigesetzt. Die eigentliche Grabstätte der Mitglieder des Hauses Savoyen befindet sich auf französischem Boden, und zwar im Kloster Haute Combe in der Nähe von Chambéry. Hier sind fast sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Savoyen seit dem 13. Jahrhundert bis in die jüngste Zeit bestattet. Eines der berühmtesten Mitglieder der Familie, der berühmte Prinz Eugen von Savoyen, ruht in dem Wiener Stephansdom. Als nach dem Frieden von Villafranca 1859 Viktor Emanuel II. das Land seiner Väter an die Franzosen abtreten mußte, da verwies er angesichts der Klagen der Italiener über diesen Verlust darauf, daß es ihm selbst bitter sei, die Grabstätte seiner Väter und Ahnen opfern zu müssen. In der Abtretungsurkunde wurde hinsichtlich der Grabstätte nur festgestellt, daß sie im Kloster

bleiben müsse. In 28 Karmorsärgen liegen hier die Reste der Mitglieder des Hauses Savoyen geborgen.

**Frankreich.** Der am 14. August abgehaltene Ministerrath hat sich für die Ernennung des Feldmarschalls Grafen Waldersee zu Oberbefehlshaber der verbündeten Regierung in China ausgesprochen und dem entsprechend den Wortlaut der zu ertheilenden Antwort abgefaßt.

Dem „Gaulois“ und dem „Figaro“ zufolge sind die Admirale Fournier und du Beaumont, sowie der Leutnant Cuverville und die meisten anderen Offiziere der Ansicht, daß der Untergang der „Framée“ durch Konstruktionsfehler herbeigeführt worden sein könne, wie solche schon an neuerdings gebauten Torpedobooten festgestellt worden seien.

Der französische Ministerrath setzte die Einzelheiten der Feier, die am 18. August bei Gelegenheit der Preisvertheilung in der Weltausstellung abgehalten werden soll, fest. Von 75531 Ausstellern sind 42790 preisgekrönt. Unter den den Ausstellern zuerkannten Auszeichnungen befinden sich 150 große Preise für deutsche Aussteller.

**England.** „Morning Leader“ meldet aus Schanghai: Es ist festgestellt, daß der Vormarsch der verbündeten Truppen durch das Verhalten des englischen bengalischen Reiterregiments aufgehalten worden ist, da dies Regiment die erhaltenen Befehle nicht ausgeführt und seine Stellung nicht behauptet hat. Bisher besitzt die Entschloßene noch Lebensmittel im Ueberflus sowohl für Mannschaften wie Pferde.

Nach Meldungen aus Indien wird eine neue Hungersnoth befürchtet. Dabei nimmt die Cholera in ganz Indien zu. In den letzten Tagen des Juli starben in Bombay täglich über 300 Menschen. Die Zahl der Cholera-Erkrankungen im Pendschab belief sich bis zum 7. Juli auf 15702 mit 8317 Todesfällen. Die Seuche dehnte sich auf 6 neue Distrikte aus. In Ahmedabad stellten sämtliche Fabriken den Betrieb ein. 30000 Menschen gehen brotlos umher.

Das Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm Lord Roberts aus Prätoria vom 14. August: Ich bedaure mittheilen zu müssen, daß Oberst Schemann, dessen Verschwinden ich am 31. Juli meldete, von den Buren (?) ermordet (?) wurde; seine Leiche wurde gestern aufgefunden und wird zur Beerdigung hierher geschafft. Zwei Personen, die im Verdacht stehen, ihn ermordet zu haben, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. — Die kleine Garnison von Elandsriver wird immer noch von den Buren belagert, sie leistete aber am 10. August noch Widerstand. An diesem Tage konnte Oberst Hoare aus der Stadt einen Laufboten nach Mafeking entsenden, der berichtete, daß bis zu seinem Abgange die Garnison 67 Tode und Verwundete gehabt habe, darunter ein Offizier todt. General Caington erhielt den Befehl, sich nach Jerusalem zu begeben, und General Hamilton den Auftrag, Oberst Hoare zu entsenden; seine Truppen müssen heute

etwa noch 40 Meilen von Elandsriver entfernt sein. Nachrichten von Rikener und Methuen fehlen vollständig, da sie sich in einer Gegend ohne Telegraphenverbindung befinden. General Clercy berichtet, daß sich 20 Burghers ergeben haben.

**Nordamerika.** Die Ausichten Bryans für die Präsidentschaftswahlen nehmen täglich zu und geben Anlaß zu großen Besorgnissen im republikanischen Lager. Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß Bryan die Währungsfrage von seinem Programm gestrichen hat und seine Kandidatur nur als Antimperialist und Gegner der Weltpolitik aufstellt, wobei ihm die fortwährenden schlechten Resultate der auf den Philippinen befolgten Politik einen vorzüglichen Agitationsstoff liefern und die ihm sehr wohl zum Siege verhelfen können.

Was den Vereinigten Staaten der Krieg mit Spanien kostet, geht jetzt aus den offiziellen Berichten des Weißen Hauses hervor, wonach vom März bis einschließlich Juni 1898 56 000 000, vom Juli 1898 bis Juli 1899 230 000 000, vom Juli 1899 bis Juli 1900 109 000 000, Kaufpreis der Philippinen 20 000 000, Summa 415 000 000 Dollars ausgegeben wurden. Zu der vorbezeichneten Summe kommen noch die Pensionen für die verwundeten Soldaten, so daß man ohne Ueber-treibung schon heute behaupten kann, daß die Gesamtkosten sich auf 1000 Millionen Dollars belaufen werden — vier Milliarden Mark.

**China.** „Wolffs Bureau“ meldet aus Tokio vom 14. d. M.: Mit Tagesanbruch des 12. August besetzten die Japaner Tungtschau, 10 Meilen von Peking, widerstandslos. Der Feind scheint die Nacht vorher sich nach Peking zurückgezogen zu haben. Bedeutende Waffen-vorräthe und Magazine mit Getreide wurden genommen.

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

10. Sonntag nach Trinitatis, den 19. August 1900.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.  
Die Beichtrede hält Herr Diak. Büchting.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Röm. 11, 25—32).  
Die Predigt hält Herr Sup. Meier.  
Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirksarbeitsanstalt:  
Herr Diak. Büchting.  
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmirten weiblichen Jugend: Derselbe.  
Beim Vormittagsgottesdienste wird mit inspektioneller Genehmigung eine Kollekte für die Judenmission gesammelt.

### Programm zur Marktmusik.

Sonntag, den 19. August.  
1. Am Brunnen vor dem Thore. Marsch von W. Lübeck.  
2. Volksflänge. Ouverture von F. E. Schubert.  
3. Der Mensch soll nicht stolz sein. Lied von Suppe.  
4. „Frühlingserwachen“. Gavotte von R. Hellmann.

### Sparkasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 19. August, Mittags 11 bis 1 Uhr, Nachm. 3 bis 6 Uhr.

### Ferkelmart zu Dippoldiswalde vom 17. August.

Von 51 Ferkeln wurden 33 verkauft zum Preise von 26 bis 30 Mark pro Paar.

## Laden mit Wohnung!

Da ich die Fleischerei in meinem Gasthofe eingehen lasse, so ist der Laden mit Wohnung und sonstigem Zubehör zu anderm Geschäftsbetriebe zum 1. Oktober weiter zu verpachten. Bewerber wollen sich direkt an mich selbst wenden. Bedingungen und Lage günstig.

Gasthof Schmiedeburg.  
Clemens Schenk.

## Heirathsgesuch.

Wittwer, 39 Jahre alt, selbstständiger Professionist mit 3 erwachsenen Kindern, wünscht sich ein älteres Mädchen oder Wittwe gleichen Alters ohne Anhang. Gesl. Offerten erbeten bis zum 25. August unter A. Z. 93 in die Expedition ds. Blattes. Agenten verboten.

Mägde, Anechte sucht für Neujahr 1901, auch werden jederzeit Mädchen für Gasthäuser und Privat gesucht bei hohem Lohne durch das

Bermittlungsbureau Ida Haiche,  
Botischappel.

## Für Tischler!

In einem Kirchdorfe, ca. 900 Einwohner, im Erzgebirge, soll eine schöne, geräumige Werkstatt mit sehr schöner Wohnung sofort vermietet werden. Arbeit ist gleich zu übernehmen und Tischlerei-Einrichtung kann käuflich erworben werden. Adresse vermittelt die Exped. ds. Blattes.

## Obstverpachtung

Die diesjährige Obnzung des Rittergutes Altingenberg soll verpachtet werden Näheres bei der Gutsverwaltung.

3 J. Hähnen, 2 Zwerg, 1 Ital., z. Zucht verp. P. Bommann. 1 Garçon-Logis steht sofort zu vermieten bei demselben.



## Auktion.

Sonntag, den 19. ds., von 11—1 Uhr, sollen bei mir mehrere belg. Riesen, sowie eine Angora Häslein, 3 Hunde und 3 Wachteln mit Häuschen verp. werden.  
Max Wolf, Albersdorf 1 o.  
Auch ist daselbst ein fast neuer Pneumatik-Rover billig zu verkaufen.

## Neu- u. Umbauten

und alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie mit genauen Kostenanschlägen ohne jede Nachrechnung prompt und billig ausgeführt, ebenso Zeichnungen mit statistischen Berechnungen durch

A. Nitzsche,  
Baugeschäft Dippoldiswalde.

## Kümmel

kauft Louis Schmidt.

## Milch

kaufen wir gegen Jahresabschluss.  
Dresdner Wolkerei  
Dresden. Gebr. Pfund.

## Waltsgott's verbesserte Nuss-Extrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hano's Enthaarungs-Pulver zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichts- und Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

## Neue saure Gurken

empfehlen August Frenzel.

## Eine gute Schuhmachermaschine,

System Singer, mit ganz kleinem Kopf, sehr schöner Stah, sowie verschiedenes Schuhmacherwerkzeug,

als: Leisten, Böde usw. ist wegen Aufgabe des Geschäfts preiswerth zu verkaufen im Gasthof Dönschten bei Schmiedeburg.

Dr. Oetker's

## Gustin

macht feinste Biddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Preis à 15, 30 und 60 Pfg. Millionenfach bewährte Recepte gratis.

## Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüthen und Pickeln, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, trodene und nässende Flechten, Ekzem, alle offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre Salzfluß, geheime Leiden, Folgen d. Onanie, Schwächezustände, Weißfluß (Harnleiden), Bettnäßen behandelt Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage. Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr Nachm. auch Sonntags.

## Ein starkes, mitteljähr. Pferd

ist preiswerth zu verkaufen, weiße Kartoffeln verkauft R. Otto, Dippoldiswalde.

## Neue Kartoffeln

verkauft Herm. Straßberger. Auch ist daselbst eine Horronschlafstolle zu vermieten.

Frisches Rind-, Kalb-, Schweinefleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst und Aufschnitt ff. Schinken, roh und gekocht, ff. Sälze empfiehlt

Oscar Straßberger,  
Freiberger Str. 238.

Jeden Sonntag

frischen Kuchen und ff. Eierkuche empfiehlt Bruno Schönberger, Bäckerei, große Wassergasse.

## Rieler Büchlinge

empfehlen frisch August Frenzel.

## Ein Transport bestes Milchvieh

ist eingetroffen und empfiehlt bei reellster Bedienung Reichert-Oberhäsllich.

## Zahnschmerzen

durch hohle Zähne verursacht, werden durch Selbstschmerzen mit Munch's Balsigem Zahnpulver sofort beseitigt. Durch Luftabschluß des Zahneres werden Schmerzen verhölet und der Zahn vor dem weiteren Verderben geschützt. Flac. à 50 Pf. bel.

Rich. Niewand, Freib. Strasse.

## Jede kluge Hausfrau,

welche ihren Kindern eine reine Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint, verschaffen will, wasche dieselben nur mit:

Buttermilch-Seife v. Bergmann & Co., Raddeul-Dresden. à Stück 30 Pfg. bei Wilh. Drossler.



## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme, sowie für die trostreichen Worte und den erhebenden Gesang beim Begräbnisse unsrer lieben Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Gutsauszüglerin,  
**Frau Concordie Wolf,**  
 geb. Hofmann,  
 sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
 Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Schlummer sanft“ in die Ewigkeit nach.  
 Hennemersdorf, am Begräbnistage.  
 Die trauernden Hinterlassenen.

**Städt. Baugewerk-,  
 Tiefbau- u. Steinmetzschule**  
 Bischofswerda i. Sa.  
 Beginn des Wintersemesters am  
 14. Oktbr. Prospekte und Auf-  
 nahmebedingungen durch den  
 Stadtrat. Dr. Lange, Bürgermeist.

**Neue Kartoffeln**  
 verkauft **A. Neubert, am Mühlgraben.**

## Auktion.

**Dienstag, den 21. August 1900, Nachmittags 3 Uhr, soll auf**  
**Kaltstalle Babenau** auf Grund § 70 der Eisenbahn-Verkehrsordnung

**1 Ladung Erlenbretter,**  
 18—20 mm stark, 6000 kg (Verfügungsgut) meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

**Königl. Güterverwaltung.**

**Reis,**  
 fein Bruch, Pfund von 13 Pfg. an,  
**Linsen,**  
 Pfund von 12 Pfg. an,  
**grüne Erbsen,**  
 Pfund 12 Pfg., bei 5 Pfund 10 Pfg.,  
**Hirse,**  
 1 Pfund 13 Pfg., bei 5 Pfund 11 Pfg.,  
**Gries,**  
 1 Pfund 16 Pfg., bei 5 Pfund 14 Pfg.,  
**Graupen,**  
 1 Pfund 16 Pfg., bei 5 Pfund 14 Pfg.,  
**Bohnen,**  
 1 Pfund 12 Pfg., bei 5 Pfund 11 Pfg.,  
 empfiehlt

**Franz Fiedler,**  
 Glashütte.



## Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit  
**Nadebeuler Lilienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden  
 Schuhmarke: Stedenpferd.  
 à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke, sowie bei Wilhelm Drehler und Aug. Frenzel in Dippoldiswalde, Bruno Herrmann in Schmiedeberg, G. Vogel in Reinhardtsgrimma, Phil. Günther in Aretsch, R. Weyrauch in Ripsdorf, Otto Aröner in Schmiedeberg, Max Holfert in Ripsdorf.

## Aufruf.

Wie allgemein bekannt, ist für jeden Arbeiter in Krankheitsfällen durch Krankenkassen gesorgt, nur für den selbstständigen Gewerbetreibenden besteht bis heute hier und in näherer Umgegend keine so segensreiche Einrichtung.  
 Es ergeht nun an alle selbstständige Gewerbetreibende der Aufruf, sich am 19. August d. J. Nachmittags 5 Uhr im Saal des Gasthofs z. Stern zur Besprechung resp. Bildung einer Krankenkasse einzufinden.  
**Der Ausschuss der vereinigten Innungen.**

**Pretzschner's neue  
 Vibrations-Methode**  
 D. R. P. gem. und

**Elektrischen Lohannisbäder**  
 im Naturheilbad Hygiea DRESDEN, Reissigerstrasse 24, sind für Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Blutstodungen, Nerven- und Frauenleiden unübertroffene Heilfaktoren. Prosp. franco.

**In großer Auswahl**  
 empfehle div. Ober- und Unter-Leder, desgl. Ausschnitt, Leder-Schürzen für Maurer, Zimmerleute, Markthelfer, Geschirrführer, div. Schäfte für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Größen und Preislagen, Schuhmacher-Bedarfsartikel aller Art.  
 Schuhmacher-Handwerkszeuge zu billigsten Preisen.  
 Dippoldiswalde, **Carl Straßberger, Lohgerberei u. Lederhandlung, Gerberplatz 219.**  
 NB. Auch werden div. Häute und Felle auf Lohn, Rauch- und Lohgar gut und billigst gegerbt. D. D.

**Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.**  
**Fäcaljauche** pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit M. 15,00  
**Gloake** pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit M. 28,00  
 Die Fruchtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Gloake erfolgt mit 20% unter dem Nothstandstarif für Düngemittel.  
**Pferdedünger** pro Lowry 10000 kg M. 35,00  
**Kuhdünger** pro Lowry 10000 kg M. 55,00  
**Strassenkohlröhricht** (Compost) M. 15,00  
 Bahnamtliches Gewicht Dresden maßgebend.  
 Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.

**Heute Alle ins Concert im „Stern“.**  
**Rathskeller.**  
 Heute Sonnabend Abend:  
**Schweinsknochen mit Kloss und Sauerkraut,**  
 wozu freundl. einladet **J. Oswin Müller.**  
**Gasthof Reinholdshain.**  
 Sonntag, den 19. August,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **H. Kunath.**  
**Gasthof Oberfrauendorf.**  
 Sonntag, den 19. August,  
**Tanzmusik.**  
 Es ladet freundlichst ein **Cl. Herrmann.**  
**Gasthof Niederfrauendorf.**  
 Sonntag, den 19. August,  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 Es ladet freundlichst ein **Cl. Barth.**

**FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!**



macht jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig, — **wenige Tropfen genügen. — Vor Vermischungen wird gewarnt.**

**! Ansichtspostkarten!**  
 Reizende Szenarien aus dem Nadebener Grunde. — Große Auswahl neuer Dessins, darunter letzte Neuheiten.  
**Woldemar Schubert, Altenb. St. 172.**

Hierzu 1 Beilage, sowie „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ Nr. 33.

**Restaurant Fischhaus**  
 Große Brüdergasse 15/17, Dresden.  
**Biere**  
 aus den renommiertesten Brauereien der Zeit.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Tögel, Fischhauswirth.**

**Saison-Theater „Reichskrone Dippoldiswalde.“**  
 Sonntag, den 19. August, im **Schützenhaus!** Weltberühmte Bauern-Komödie nach Art der Schliersee mit Gesang und Tanz. Auftreten des ganzen Personals!  
**Almenrausch u. Edelweiss.**  
 Schauspiel aus dem oberbayr. Gebirgsleben in 5 Akten von Willhardt. (Bitte nicht mit dem Drama „Edelgrund und tiefer Wald“ zu verwechseln.)  
 Anfang 8 Uhr. Ende 1/211 Uhr.  
 Nachmittags 4 Uhr: **Volks- und Kinder-Vorstellung:**  
**Das tapfere Schneiderlein.**  
 Ein Märchen aus der Ritterzeit in fünf Bildern von Vogt und Kauf.  
 Einlaß 1/24 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.  
 Montag, den 20. August, Feiner Lustspiel-Abend:  
**Hasemanns Töchter.**  
 Lustspiel in 5 Akten von L'Arronge.  
 Es ladet ganz ergebenst ein  
**die Direktion.**

**Gasthof Oberhäslitz,**  
 Sonntag, den 19. August,  
**Ballmusik.**  
 Es ladet ein **Herm. Mottig.**  
**Gasthof Seifersdorf.**  
 Morgen Sonntag, von 4 Uhr an,  
**Ballmusik.**

**Gasthof Großölsa.**  
 Neu! Neu!  
**Bellebter Ausflugsort!**  
 Morgen Sonntag:  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

**Gasthof Wendischcarisdorf.**  
 Nächsten Sonntag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**  
**Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.**  
 Nächsten Sonntag  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Wolff Helwig.**

**Gasthof Niederschlottwitz**  
 Sonntag, den 19. August,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Gust. Kottner.**  
**Gasthof Obercarisdorf.**  
 Nächsten Sonntag  
**Tanzmusik,**  
 — Tour 5 Pfg., —  
 wozu freundlichst einladet **R. Heindol.**

**Gasthof Bärenfels.**  
 Sonntag, den 19. August 1900,  
**starkbesetzte Tanzmusik.**  
 Es ladet ergebenst ein **Scharfe.**  
**Gasthof Sadisdorf.**  
 Sonntag, den 19. August,  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Junghans.**

**Gesellschaft „Erholung“, Dippoldiswalde.**  
 Dienstag, den 21. Aug. d. J., Abends 9 Uhr,  
**Zusammenkunft im Vereinslokal.**  
 Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwünscht. D. D.

**Restaurant Fischhaus**  
 Große Brüdergasse 15/17, Dresden.  
**Biere**  
 aus den renommiertesten Brauereien der Zeit.  
 Hochachtungsvoll  
**Max Tögel, Fischhauswirth.**



### Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts. Nachdruck verboten.

18. August.
1830. Geburt des heutigen Kaisers Franz Joseph I. von Oesterreich.
1852. Prinz Albert bei dem Stiftungsfest des Preobrazhenkschen Garderegiment im Lager von Arachnoje Selo.
1867. Tagesbefehl des Königs Johann anlässlich der Vollendung der Reorganisation der sächs. Truppen und Verleihung des Großkreuzes vom Verdienstorden an den Kriegsmilitär Generalleutnant v. Fabrice.
1870. Kronprinz Albert von Sachsen entscheidet mit dem von ihm befehligten Königl. sächs. (12.) Armeekorps die blutige Schlacht bei Gravelotte und macht damit sein Meisterstück als Taktiker. Unter den schwierigsten und dringlichsten Verhältnissen führte er aus eigener Initiative und mit geradezu bewundernswürdiger Ruhe, Sicherheit und Mäßigkeit eines der schwierigsten Kriegsmärsche aus: einen Angriff aus der Flanke unter beständigem Feindfeuer der Hauptkräfte, bis die Ueberfüllung vollständig war und das Sammeln und Wieder in Marschsetzen bereits im Kampfe gewesener Truppen. Schulter an Schulter mit der preussischen Garde, deren erster Sturm nicht von Erfolg gekrönt gewesen war, nahmen die sächs. Regimenter Abends bei sinkender Sonne das zäh und tapfer vertheidigte Bollwerk des Feindes, das festungsartig auf dominirender Höhe gelegene Dorf St. Privat, unter namhaften Verlusten, wie sie bereits am Nachmittage das Dorf Sainte Marie aux chènes genommen hatten. Ihre Verluste betragen: 40 Offiziere todt, 66 verwundet, 420 Unteroffiziere und Soldaten todt, 1503 verwundet, 190 vermisst, 69 Pferde todt, 54 verwundet, 5 vermisst. Die sächsischen Truppen blühten, mehrfach mit Gardekorps untermischelt, auf dem Schlachtfelde zwischen St. Privat, Roncourt und Montois. Kronprinz Albert verbrachte die Nacht in einem Häuschen zu Roncourt, in dessen von einem Gitter umgebenen Vorraum die von seinen Grenadieren bewachte Leiche des Kommandeurs vom 1. Garderegiment zu Fuß Oberst v. Köber niedergelegt worden war.
1877. Prinz Georg stellt seinen ältesten Sohn, den Sekondeleutnant Prinzen Friedrich August, dem Offizierkorps des Leidgrenadier-Regiments vor.

1880. Kaiser Wilhelm I. erläßt ein Glückwunschtelegramm an König Albert von Sachsen zum 10. Jahrestage der Schlacht von Gravelotte-St. Privat.
1883. Das sächs. Königspaar wohnt der Eröffnung des Schlachtenpanoramas in Dresden bei.
1888. König Albert mit Prinz Georg und dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke bei der Enthüllung des Siegesdenkmals in Leipzig.
1892. König Albert besucht die St. Privat-Feyer des Militärvereins „Sächs. Grenadiere“ auf dem Lindeschen Bade in Dresden.
19. August.
1852. Prinz Albert wohnt bei sehr heftigem Wetter den an diesem und dem folgenden Tage stattfindenden großen russischen Schlußmanöver in Arachnoje Selo bei.
1863. König Johann von Sachsen reist von Frankfurt a. M. nach Baden-Baden, um dem dort weilenden König Wilhelm von Preußen Namens der Deutschen Fürsten die Einladung zur Theilnahme am Fürstentag zu überbringen.
1870. Kronprinz Albert von Sachsen erhält das eiserne Kreuz 2. Klasse und den Oberbefehl über die neu zu bildende 4. deutsche Armee, bestehend aus dem Gardekorps, dem 4. und 12. Armeekorps, sowie der 5. und 6. Kavallerie-Division, 83 Bataillone oder 70028 Mann Infanterie, 116 Escadrons Kavallerie mit 16247 Pferden und 288 Geschützen. Prinz Georg von Sachsen übernimmt an Stelle seines Bruders den Oberbefehl über das sächs. Armeekorps.
1876. Generalfeldmarschall Graf Moltke, der zu einer Uebungsreise des großen Generalstabes sich einige Zeit in Sachsen aufhielt, besucht die Militärbauten in Dresden und war Nachmittags bei der Königsfamilie in Pillnitz.
20. August.
1866. Die sächs. Friedensunterhändler werden Abends in Berlin vom Grafen Bismarck nach einständigem Warten barsch und unfreundlich empfangen.
1870. Das königlich preussische 4. Armeekorps wird in Commercy an die Befehle des Kronprinzen Albert von Sachsen gewiesen.
1876. Reise des sächs. Königspaares zu einem Pferderennen im Mandover-Rantonement bei Röttha über Chemnitz, da die Eisenbahnbrücke bei Riesa eingestürzt war. Bis Chemnitz begleitet die Majestäten Graf Moltke, der bei

genannter Stadt die Generalstabsübungsreise be-  
ginnen ließ.

1886. Prinz Leopold von Bayern trifft in Dresden ein, um den Herbstübungen beizuwohnen.

1895. König Albert sendet dem deutschen Kaiser das nachstehende Dankschreiben:

Ew. Majestät sage ich für das am Gedenktage der Schlacht von St. Privat durch Generaloberst Freiherrn v. Loß mir überbrachte Schreiben meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank, zugleich auch im Namen meiner Truppen, welche Ew. Majestät durch Verleihung von Fahnenbändern an das 2. Grenadierregiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ noch besonders zu ehren, die Gnade gehabt haben.

Wenn es mir vergönnt war, in der nunmehr 25 Jahre hinter uns liegenden großen Zeit einen kleinen Theil haben beitragen zu dürfen zu den herrlichen Erfolgen, die wir unter Führung des unvergesslichen Kaisers Wilhelm erkämpften, so verdanke ich das nächst dem allmächtigen Gott den herrlichen Truppen, welche meinem Kommando unterstellt waren. Ew. Majestät Garde und das 4. Armeekorps unter meinem Befehle gehabt, sie zum Siege haben führen zu können, wird stets meine stolze Erinnerung bleiben.

Sollten Ew. Majestät gezwungen sein, uns der-  
einst wieder unter die Waffen zu rufen, dann werden die Söhne meines Landes ihre Schuldigkeit thun, wie bei St. Privat und auch ich stehe, so Gott mir die Kraft belohnt, des Rufes Ew. Majestät gewärtig.

### Spartasse zu Hödendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 19. August, Nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

### Eingefandt.

Die größte Auswahl schwarzer und weißer **Brant-Kleiderstoffe** in den modernsten Webarten, das Mr. von M. 1.50 bis M. 7.50, bietet die **Voltzen'sche Wollweberei**, Fabrik wollener und halbfedener Kleiderstoffe, **Dresden-A.**, Pragerstraße Nr. 56, am **Hauptbahnhofe**.

### Restaurant Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, den 19. August,  
**feine Ballmusik,**  
— Anfang 6 Uhr, —  
wozu freundlichst einladet **W. Balger.**

### Gasthof Alberndorf.

Sonntag, den 19. August,  
**Vogelschiessen,**  
verbunden mit **Garten-Frei-Konzert** und  
**starkbesetzter Ballmusik,** wozu freundlichst  
einladet **H. Espig.**

### Restaurant Waltermühle.

Sonntag, den 19. August,  
**Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

### Gasthof Spechtriz.

Sonntag, den 19. ds.,  
**grosse Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **M. Wünschmann.**

### Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 19. August, von 4 Uhr  
an, **Garten-Frei-Konzert,**  
Nachdem  
**Ballmusik,**  
Anfang 6 Uhr,  
wozu ergebenst einladet  
Hochachtungsvoll  
**Clemens Schenk.**

### Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 19. August,  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **M. Jentsch.**

### Freiwillige Feuerwehr Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 18. August,  
Abends 8 Uhr,  
**Uebung.**  
Das Kommando.

### Loose à 30 Pfg. zur Baaren-Lotterie des Böhlthätigkeitsvereins „Sächs. Fachschule“, Verb. Dippoldiswalde

sind zu haben bei den Herren: Kaufm. **Fronz**, Herrngasse, Buchbinder-  
meister **Kästner**, Markt, Friseur **Kotha**, Kirchplatz, Buchbindermeister  
**Schubert**, Altenbergerstraße, Friseur **Schubert**, Markt.

1. Hauptgewinn: 1 Nähmaschine, 2. Hauptgewinn: 1 Kleider-  
schrank, 3. Hauptgewinn: 1 Regulator, 4. Hauptgewinn: 1 Sopha, 5. Hauptgewinn:  
2 Rohrstühle. 2 Gewinne à 3 M., 4 à 2 M., 10 à 1 M. und 279 Gewinne unter  
1 Mark. Ziehung am **3. September 1900**, Nachmittags 6 Uhr, unter behördlicher  
Kontrolle im Saale des **Schützenhaus zu Dippoldiswalde**.

### Eis

zu verkaufen. **Gasthof Obercarsdorf.**  
**Oberer Gasthof Reichstädt.**  
Sonntag, den 19. August,  
**Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Cl. Körner.**

### Ein tüchtiges, braves Hausmädchen

wird gesucht **Pfarrhaus Ruppendorf.**  
**Etablissement Blasche,**  
**Reischa.**  
Nächsten Sonntag  
**Ballmusik.**

### Hotel „goldner Stern“.

Adolf Jahn. Heute Freitag, den 17. d. M.,  
**GROSSES CONCERT**  
von der gesammten Stadtkapelle.  
Anfang 8 Uhr. (Gewähltes Programm.) Eintritt 30 Pfg.

Dem Concert folgt **BALL** für die geehrten Concertbesucher.  
Dazu laden freundlichst ein **E. verw. Stephan und Adolf Jahn.**

### Gasthof zu Possendorf.

Sonntag, den 19., und Montag, den 20. Aug.,  
**Großes Vogelschießen,**  
Garten-Konzert und Ball, Karouffel-Belustigung.  
wozu ergebenst einladet **E. Pießsch.**

### Unverhofft Glück Stat. Edle Krone

**Schönster Ausflugsort**

**im wilden Weisseritz-Thale.**

### Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 19. August, von 6 Uhr an,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Otto Pießsch.**

### Gasthof „Waldesruh“, Dönschten.

Nächsten Sonntag, den 19. d. M., von  
4 Uhr an,  
**Tanzmusik,**  
Tour 5 Pfg.

Es ladet freundlichst ein **H. Wolf.**

### Vorläufige Anzeige. Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 26. August,  
**Vogelschiessen.**

### Gasthof Ruppendorf.

Sonntag, den 19. August, von Nach-  
mittags 3 Uhr an,  
**große Karouffelbelustigung.**  
Hierzu laden freundlichst ein  
**Berthold. Schneider.**

### Gasthof zu Ruppendorf.

Sonntag, den 19. August, Abends  
6 Uhr,  
**außerordentliche**  
**Militärvereins-Verammlung.**  
Wichtige Beschlüsse. — Aller Erscheinen  
nothwendig.

### Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde.

Zum 30. Gedenktage der  
Schlacht bei St. Privat **Sonnabend, den**  
**18. d. M.,** Feldmarsch nach dem Gasthose  
in Eten d. Sammeln Abends 8 Uhr im  
Gasthose zur „**Sonne**“ **D. B.**

### Königl. Sächs. Militärverein Reinholdshain und Umgeg.

Sonntag, den 19. d. M.,  
Nachmittags 5 Uhr,  
**Verammlung.**

Aufnahme neuer Mitglieder.  
Um recht zahlreiche Theilnahme bittet  
**D. B.**



Empfehle mein **grosses Lager und Schaulager** fertiger, transportabler **Oefen und Kochmaschinen**, **Meissner altdösterreichischer Oefen** in allen Farben und in jeder Stylart, einfarbig, bunt, Elfenbein und mit Gold staffirt. **Plattsimsofen** und **Kamine** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. **Verkleidungen für Zentralheizungen, Wandverkleidungen für Bäder, Küchen, Fleischerläden und Pissoirs.** **Kochmaschinen** von der einfachsten bis zur hochherrschafflichen Ausführung. **Zugleich empfehle meine selbstgefertigten Chamotteöfen und -Rohre.** **Oefen und Kochmaschinen** werden fix und fertig, also mit Eisenzeug, Setzen, Lehm und Ziegeln unter Garantie geliefert. **Reparaturen, Setzen, sowie Umsetzen von Oefen und Kochmaschinen** wird prompt und billigt besorgt. **Reichhaltige Musterbücher** stehen jederzeit zu Diensten.

**Arthur Heine, Töpfermeister.**



**Cypressenzweig**

auf das Grab unserer Jugendfreundin **Melanie Wolf.**

Ach! wie plötzlich bist Du uns entnommen,  
 Unseres Kreises Zierde, größte Freud'.  
 Ach! so solltest Du zum Ziele kommen  
 Ehe wir's, ehe Du es selbst gemeint.  
 Ach! so schlug der Trennung bittere Stunde  
 Unerwartet unsrem Freundschaftsbunde,  
 Und es rufte Dich ins finstere Grab  
 Schon so früh der Todesengel ab.  
 Deinem Sarge trauernd nachzugehen,  
 Ach! Es war ein harter, schwerer Gang,  
 In die offene Gruft hinabzugehen,  
 O, wie das die Brust zu Seufzern zwang.  
 Ruhe sanft! Erhaben über Sterne  
 Schaut Dein Geist nun jenes bessere Land.  
 Liebreich, in der Näh' und in der Ferne  
 Wird Dein Name oft von uns genannt,  
 Daß wir Dich im Himmel wiederfinden,  
 Uns auf ewig dann mit Dir verbinden:  
 Diese Hoffnung stößt in unser Herz  
 Balsam bei der Trennung herbem Schmerz!

Gewidmet

von der Jugend zu Obercarsdorf.

Schwarz und grau gestreiftes, gestrichtes

**Schultertuch**

am 14. ds. zwischen Schmiedeberg und Niederpöbel **verloren.** Gegen gute Belohnung beim Herrn Gem.-Vorstand in Schmiedeberg abzugeben wird gebeten.

**Wohnung,**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör in herrlich gelegener **Villa** per sofort oder später billigt

**zu vermieten.**

Näh. **Dippoldiswalde, Villa Brauneis,** nächst dem Erholungshaus.

**Parterrewohnung,** Stube, Kammer, Küche, ist 1. Oktbr. an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

Eine **schöne Parterre-Wohnung** mit sämtlichem Zubehör ist per 1. Oktober billigt zu beziehen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Blattes.

Per sofort oder später gesucht für meine **Villa** in **Dippoldiswalde,** nächst dem Erholungshaus, **Hausmann.**

Schöne große Wohnung unentgeltlich. Nur verheirath., gewissenh. Leute, welche in Gartenarbeiten etwas bew., wollen sich melden in **Dippoldiswalde, Villa Brauneis.**

Für bürgerlichen Haushalt einer Dresdner Familie wird per sofort oder später gesucht ein junges, fleißiges und ordentliches **Hausmädchen.**

Näheres **Dippoldiswalde, Villa Brauneis,** nächst dem Erholungshaus.

**Gutsverkauf.**

Ein Gut mit 45 Scheffel Feld und Wiese ist wegen vorgerückten Alters mit lebendem und todtm Inventar, schöner Ernte, sofort zu verkaufen. Gute Gebäude, harte Dachung in gutem Zustande. Alles Nähere in der Exped. d. Blattes.

**AUKTION.**

Vorgerückten Alters wegen gebe ich meine Pachtung zum 1. Oktober d. J. auf und soll sämtliches lebendes und todttes Inventar zur Versteigerung kommen.

**Nächsten Montag, den 20. August, früh von 8 Uhr an:**  
 Die ganze anstehende Ernte, sowie Kraut, Rüben und Kartoffeln.

**Mittags von 2 Uhr an:**

Sämtliches Vieh, bestehend in 2 starken Arbeitspferden, 6 Kühen, 1 Bullen, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweinen und einem Stamm Minorca-Hühnern.

**Dienstag, den 21. August, früh von 8 Uhr an:**

Sämtliches todttes Inventar: Ein starker Lastwagen, ganz neu, für schweres Fuhrwerk passend, ein desgl., zwei Wirthschaftswagen, ein Spazierwagen, drei Lastschlitten, ein Spazierschlitten, Dreschmaschine, Reinigungsmaschine, Futterschneidemaschine, Rübenschneidemaschine, Dezimalwaage und vieles andere Ader-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

**Erbgericht Hermsdorf i. Erzgeb., am 11. August 1900.**

**Fürchtegott Leberecht Liebscher.**

**Bilder** rahmt rauch- und staubdicht ein **W. Quase's Buchbinderei, Kirchgasse.**



Einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß mein Lager in

**Manufaktur- und Modewaaren**

jetzt vollständig neu sortirt ist. Gleichzeitig empfehle einen Posten

**zurückgesetzter Waaren**

und verkaufe diese zu jedem annehmbaren Preis.

**Rich. Heinrich Nachf. Traugott Petermann.**



Wegen vorgerückter Saison werden jetzt Anzüge für Herren und Knaben, einzelne Hosen, Paletots u. s. w.

**ausverkauft.**

Es sind dies anerkannt gute Fabrikate aus der

**Kleiderfabrik von S. D. Uhlig**

**Denben.**

- Herren-Anzüge, sonst M. 20. —, jetzt M. 15. —,
- Herren-Anzüge, sonst M. 30. —, jetzt M. 22. —,
- Herren-Anzüge, sonst M. 40. —, jetzt M. 30. —,
- Herren-Hosen, sonst M. 3. —, jetzt M. 2. —,
- Herren-Hosen, sonst M. 6. —, jetzt M. 4. —,
- Herren-Hosen, sonst M. 10. —, jetzt M. 7. —,
- Knaben-Anzüge, sonst M. 3. —, jetzt M. 2. —,
- Knaben-Anzüge, sonst M. 6. —, jetzt M. 4. —,
- Knaben-Anzüge, sonst M. 10. —, jetzt M. 7. —

Zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des Werthes.

**Garderobe-Geschäft Dippoldiswalde, am Markt.**

**H. Hähner.**

**Alstraer Drain-Röhren,** anerkannt beste Qualität, empfiehlt **Alstra. Wils. Bienert.**

**Wohnung gesucht**

mit Werkstatt für leichte, ruhige Fabrication, am liebsten ein kleines Wohnhaus im Ganzen zu mieten oder auch zu pachten für 1. Oktober, auch sofort. Welcher Ort, ist gleich, möglichst nahe der Bahn. Offerten unter **J. P. 120** in die Exped. d. Blattes erbeten.

**Billige Möbeltransport-Gelegenheit**



nach **Birna Altenberg Schandau.** von **Chemnitz Löbau Dresden.**

**Ausführung unter Garantie und Versicherung.**

**Fliegen** **Aechtes Dalma** mit goldenen Redouten präparirt tödtet alle Insekten wie Fliegen, Mücken, Schnaken (Wassermücken), Schwaben, Kuffen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig! **Verfügt zu** **30 u. 50 Stk., Glasbouteille 115 Stk.** **Neht nur in Flaschen mit** **30 u. 50 Stk., Glasbouteille 115 Stk.** **zu haben in Dippoldiswalde bei Wils. Dresler, am Markt, und in der Drogerie „zum Elephanten“, in Reinhardtstr. gramma bei Georg Sogel.**

**Feinen- und Raps-Planen**

liefert billigt und solid **J. Girschick, Planenfabrik, Dresden-N., Jordanstraße 8.**

**Kaiser-Borax** Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich Reinigungsmittel im Haushalt. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.